

Peter Cornelius

Liebeslieder

für eine Singstimme mit Pianofortebegleitung

Op. 4

Deutsch-englisch

Englische Übersetzung von B. Shapleigh
und Florence T. Jameson

Im Auftrage seiner Familie herausgegeben von

Max Hasse

In Lust und Schmerzen	– In joy and sorrow
Komm, wir wandeln zusammen im Mondschein	– Come, w'ell
wander alone in the Moonlight	
Möcht im Walde mit dir gehn	– In the wood I'd go with thee
Ich bin so froh geworden	– So great a joy has filled me
Lieb' ist die Perle	– Love is the pearl



Eigentum der Verleger für alle Länder

BREITKOPF & HÄRTEL

LEIPZIG · BERLIN

Liebeslieder

von Peter Cornelius. Op. 4

Der Herausgeber wurde in die glückliche Lage versetzt, Op. 4 von Peter Cornelius im Anschluß an den im gleichen Verlage erschienenen Liederkreis „Vergine“ (Marienlieder) nach der 29. Kanzone Petrarcas an Laura vervollständigen zu können. Bisher waren nur drei Lieder von diesem Zyklus bekannt, die der Dichtermusiker im Jahre 1857 bei Schotts Söhne in Mainz herausgab. Der Verfasser nahm sie unter den Nummern 23, 24 und 25 in den bei Breitkopf & Härtel erschienenen 1. Band der Gesamtausgabe der musikalischen Werke des Dichtermusikers auf.

Am 13. Oktober 1854 schrieb Peter Cornelius von Bernhardshütte aus an seine Schwester Susanne (Peter Cornelius' ausgewählte Briefe und Gelegenheitsgedichte, herausgegeben von seinem Sohne Carl Cornelius. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig, Band 1, Seite 163):

„Ich habe meine neun Lieder auf das Vaterunser*) hier in aller Ruhe komponieren können. — Nachher habe ich sechs Liebeslieder für hohen Sopran komponiert. Sie sind alle bei weitem umfangreicher als die sechs ersten.**) „In Lust und Schmerzen“, As-dur, pathetisch und fromm. „Komm, geh' mit mir (Komm, wir wandeln) zusammen im Mondschein“, Des-dur, ist sehr weich und lockend. „Dich lieb ich!“ (nach Thomas Hood) ist fidel verliebter Natur (A-dur). „Möcht' im Walde mit dir gehen“, Fis-moll, $\frac{3}{4}$ -Takt ist recht gut gelungen. „Ich bin so froh geworden“ (kühn, reich), ist voll Melodie und dabei einfach. „Lieb ist die Perle“, E-dur, $\frac{4}{4}$ - und $\frac{3}{4}$ -Takt gemischt, wird gefallen. Ja, das sind meine beiden neuen Opus.“

Nur „Dich lieb ich“ konnte noch nicht aufgefunden werden; die beiden letztgenannten Lieder ergänzen aber doch den Zyklus in einer Weise, die den Freunden Cornelianischer Liederlyrik hoch willkommen sein dürfte. Näheres über die Lieder findet der Leser im ersten Bande des vom Unterzeichneten im gleichen Verlage herausgegebenen Werkes „Der Dichtermusiker Peter Cornelius“.

Magdeburg, im Frühjahr 1922

Max Hasse

*) Nr. 14—22, Band 1 der Gesamtausgabe.

***) Liederzyklus, Op. 1, Wallerfangen bei Saarlouis, im Juli 1853: „Untreu“, „Veilchen“, „Wiegenlied“, „Schmetterling“, „Nachts“, „Denkst du an mich?“, Nr. 8—13, Band 1.